

	<p>Objekt: Betriebszeitung HF-Sender vom 17. September 1952</p> <p>Museum: Industriesalon Schöneweide Reinbeckstr. 9 12459 Berlin (0 30) 53 00 70 42 info@industriesalon.de</p> <p>Sammlung: Betriebszeitung WF-Sender</p> <p>Inventarnummer: WFS-1952-23</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

HF-Sender, 3.Jg., Nr. 23, 17. September 1952, Betriebszeitung des Werk für Fernmeldewesen, hg. von der SED-Betriebsparteiorganisation HF, Verantwortlich: i. V. Günter Bahr, 4 Seiten. Diese Betriebszeitung erschien vom Dezember 1949 bis Juni 1990.

In dieser Ausgabe finden sich folgende Artikel:

S.1: Unsere Planerfüllung im August (rd. 710 Wörter); Verfasser: Inge Wittwer; Info zum Verfasser: [Genossin] Inge(borg) Wittwer begann 16-jährig am 21. Juni 1945 beim NEF als kaufmännischer Lehrling. Als Jugendvertreterin war sie Mitglied im ersten, 1946 gewählten Betriebsrat. Im gleichen Jahr trat sie auch in die SED ein. In der Folgezeit wurde sie – weiterhin im NEF - als Personalsachbearbeiterin tätig und ab Februar 1947 als Sozialsachbearbeiterin. In der Zeit vom 1. Mai 1952 bis 1959 war sie Assistent des Werkleiters Rudi Müller und danach bis 1961 Hauptreferentin bei der VVB ((Vereinigung Volkseigener Betriebe) Bauelemente und Vakuumtechnik. Vom 1. Juni 1961 bis 30. Juni 1963 leitete sie die Abteilung Lohn und soziale Fragen im WF, danach war sie bis zur Wende Kaderleiter des WF.

[#Planerfüllung #Produktionshemmnisse] //

S.1: Einsparung an Wasserstoff, Strom und Reparaturkosten (rd. 160 Wörter); Verfasser: k.A.; Inhalt: Vorstellung eines Neuerervorschlags der Kollegen Martin Witter und Alfred Joscht aus dem Grobzug.

[#Neuerer] //

S.1: Agitationskasten: Erhöht Eure Verteidigungsbereitschaft durch die Entwicklung des Schieß- und Motorsports, des See- und Luftsports zum Massensport. Werdet Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik.

[#GST #Militarisierung] //

S.2: Unerschrockene Kämpfer gegen den Faschismus - AUS DER CHRONIK UNSERES BETRIEBES (rd. 645 Wörter); Verfasser: Günter Bahr;
Info zum Verfasser: Günter Bahr arbeitete im Grobzug/ Drahtfertigung und vertrat von Ende August bis Mitte November 1952 Joachim Krause als verantwortlicher Redakteur der Betriebszeitung. Nach 1953 ist er im HF nicht mehr nachweisbar, scheint aber der Fussballsparte noch weiter angehört zu haben, denn 1955 wurden im HF-Sender einige Fussball-Berichte von ihm veröffentlicht. [#antiwestlich #Antifaschismus] //

S.2: Zu schnell gerechnet? (rd. 35 Wörter); Verfasser: k.A.; Inhalt: Kritik am Lohnbüro wegen falscher Lohnabrechnungen. //

S.3: Lernt die Heimat verteidigen! (rd. 250 Wörter); Verfasser: Lothar Günthner [Kst. 030 Lehrlingswesen/ Gerätewerk]; Inhalt: Werbung für die GST, schon 130 Jugendliche des HF der GST beigetreten (Stand: 10.9.1952).
[#GST #Militarisierung] //

S.3: Das technische Minimum (rd. 290 Wörter); Verfasser: Schwindke; Inhalt: Forderung, dass sich die ungelernten Kräfte sich eine Qualifikation bemühen müssen.
[#Aus-und-Weiterbildung #Qualifizierung] //

S.3: Unsere Jugend SAGT IHRE MEINUNG (rd. 110 Wörter); Inhalt: Harald Kitzing, Peter Schroeder, Günter Martini und Irmgard Bolz erklären, warum sie der GST beitreten.
[#GST #Militarisierung] //

S.3: Wie steht es mit dem „persönlichen Schutz des Arbeitsplatzes“? (rd. 230 Wörter);
Verfasser: Horst Rolff, Kst. 561 [Presstellerfertigung]; Inhalt: Erklärung, was Arbeitsplatz unter persönlichen Schutz zu nehmen bedeutet.
[#BerufsalltagimWF #Arbeitsorganisation] //

S.4: Unser Speisesaal soll nett aussehen . . (rd. 350 Wörter); Verfasser: Stürmer.
[Sozialabteilung]; Inhalt: Klage, dass etliche in der Kantine sich daneben benehmen, Tischplatten bekritzeln und unnötig Dreck verursachen.
[#BerufsalltagimWF #Kantine] //

S.4: Fröhliches Speisen im Rohlager (rd.90 Wörter); Verfasser: k.A.; Inhalt: Schlechte Aufenthaltsbedingungen im Rohlager.
[#Arbeitsbedingungen] //

S.4: Agitationskasten: In unserer nächsten Nummer: Sozialistischer Wettbewerb in der Presstellerfertigung //

S.4: Fachwissenschaft - mal anders (rd. 140 Wörter).
[#Aus-und-Weiterbildung] //

S.4: Wer soll das bezahlen? (rd. 235 Wörter); Verfasser: Helmut Abel, Kst. 853 [Aufbau- und

Schaltmechanik / Telefonie-Geräte]; Inhalt: Beschwerde, dass 1000 funktionstüchtige Kondensatoren kaputt gemacht wurden, weil man die darin verbauten Glasperlen brauchte, die angeblich im Handel nicht erhältlich seien.

Info zum Verfasser: Helmut Abel arbeitete seit 1948 beim späteren WF, 1952 in der Aufbau- und Schaltmechanik, 1968 im Bereich Sonderfertigung / Elektronenmikroskope und 1978 in der Abt. Betriebstechnologie. Nach 1978 ist er im HF nicht mehr nachweisbar.

[#BerufsalltagimWF #Arbeitsorganisation] //

S.4: Impressum //

Die PDF (mit OCR) enthält alle Seiten dieser Ausgabe.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier
Maße:	DIN A4

Ereignisse

Veröffentlicht	wann	17.09.1952
	wer	SED-Betriebsparteiorganisation HF (WF)
	wo	Berlin-Oberschöneweide
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin (DDR)
[Zeitbezug]	wann	DDR-Zeit (1949-1990)
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Werk für Fernmeldewesen (WF)
	wo	

Schlagworte

- Betriebszeitung
- Elektrotechnik
- Industrie
- Massenmedien
- Propaganda
- Zeitung